

Ausstellung im Bomann-Museum Celle

20. Januar bis 13. August 2018



# RWLE Möller

## KÜNSTLER 1952–2001

FÜHRUNGEN & VERANSTALTUNGEN

# RWLE Möller

## KÜNSTLER 1952–2001

Wir sind alle Brennstoff. Wir werden geboren,  
und wir brennen, manche schneller als andere.  
Und es gibt unterschiedliche Zündstoffe. Aber nicht  
zu brennen, das wäre wahrhaftig ein trauriges Leben.

Graham Swift, *Ein Festtag* (Roman), 2017

RWLE Möller, 1952–2001, das war mehr als ein Maler-, mehr als nur ein Celler-Leben und doch genau das. Hinter diesem Namen verbarg und öffnete sich gleichzeitig eine zunehmend gefährdete Existenz, die dennoch auf ihre kurze Art und Weise glückte und auch nach seinem Tod, nicht nur durch die von ihm ins Leben gerufene RWLE Möller Stiftung, das *Celle-Lexikon* oder das Bunte Haus, weiterhin Wirkung entfaltet.

Mit „malerischer Kamera“ hielt der Autodidakt, der eigentlich Filmemacher werden wollte, Literatur, deutsche (Medien-)Geschichte, Travestie, Homosexualität und die ihm so vertraute Celler Welt in seinen Bildern fest. RWLE Möllers Bilddokumente sind wesentliche Fragmente einer von ihm subtil mitgeprägten Stadt und machen sichtbar, wie sie sich vor den wachsamen Augen des Künstlers ausbreitete und entwickelte – nicht selten mit ironischem Augenzwinkern. In seinen fotorealistisch anmutenden Werken, die vielfach weit über den regionalen Horizont hinausreichen, finden sich Anklänge von Andy Warhol, David Hockney, Edward Hopper, Johannes Grützke oder Arno Schmidt und auch sein *Kleines, vorläufiges Manifest* von 1977 steht, ganz im Dienste der Pop Art, zwischen Kunst und Leben, Pinsel und Alltagsmedien.

Die Ausstellung versucht erstmals die Lebenslinien dieses vielseitigen Zeitgenossen nachzuziehen, seine unterschiedlichen Facetten sichtbar zu machen und vereint in einer umfassenden Begleitpublikation die disparatesten Stimmen zu Leben und Werk des RWLE Möller, Künstler und ironischer Realist.



Zu Arno Schmidts „Kaff“, 1982

### Kuratorenführungen

Jasmin-Bianca Hartmann (Kunsthistorikerin)

#### Im Museum

27.1.2018, 15:00 Uhr

10.6.2018 / 5.8.2018, 11:30 Uhr

#### Im Museum und im Atelier des Künstlers

15.4.2018, 11:30 Uhr

Am 15.4.2018 ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt. Anmeldung unter Tel. 05141.124540 erforderlich.

Bomann-Museum Celle, Museumseintritt

### Spezialführungen – RWLE Möller, Künstler, Stadtchronist und Paradiesvogel, aus der Sicht von Zeitzeugen

Tim Wegener (Historiker und Autor)

24.2.2018, 15:00 Uhr

Karl Thun (Bildender Künstler)

10.3.2018 / 5.5.2018, 15:00 Uhr

Bomann-Museum Celle, Museumseintritt

### TOTENGRUNDGESPRÄCH - Arno Schmidt trifft auf Frank Zappa

4.2.2018, 15:00 Uhr

„Nu, der olle Schmidt hätte ja wahrscheinlich den minder ollen/dollen Zappa nicht leiden mögen, zumal der Musik machte, die Schmidt ja partout nicht den Transistor-Seelen entnehmen mochte. Aber meine Vermutung, daß man (ich) die zwei mal bildlich verkuppeln könnte, erhärtete sich seit meiner Bekanntschaft mit Bernd Rauschenbach, der eine schöne & große Zappa-Sammlung besitzt. Das erfuhr ich allerdings erst, nachdem ich den Totengrund schon im Kopf hatte.“

(RWLE Möller, Briefwechsel 1989)

Auf die Aufführung eines unterhaltsam-ironischen Dialogs zwischen den beiden Protagonisten des Ölgemäldes *Totengrund* oder *Ich bin ein Heidediener, Blattanbeter, Windverehrer*, in dem RWLE Möller Schmidt und Zappa 1985 tatsächlich verkuppelte, folgen anhand von ausgewählten Passagen aus dem Schriftwerk Arno Schmidts weitere literarische Annäherungen an die versierten Schmidt-Szenarien des Künstlers.

Szenische Lesung: Bernd Rauschenbach (Arno Schmidt Stiftung) und Thomas Wenzel (Schlosstheater)

Bomann-Museum Celle, Museumseintritt

### CELLE VON MÖLLER BIS HEUTE – Leben in der Provinz nach 1968

14.4.2018, 16:30 Uhr

Nach einem dreijährigen Aufenthalt in Berlin kehrte der Celler Abiturient und verhinderte Filmstudent RWLE Möller 1976 zurück in seine Heimat. Als Maler und Publizist setzte er sich auch für die Aufarbeitung der Celler Geschichte ein. Sein *Celler Abriss Kalender* oder das *Celle-Lexikon*, der *Antifaschistische Stadtplan* (gemeinsam mit Reinhard Rohde) und *Celle. Das Stadtbuch* (gemeinsam mit Bernd Polster) sind Zeugnisse, die seine Bildwelten entscheidend aufschlüsseln und ergänzen. Als Koordinator des BBK Celle, Mitbegründer der Kulturhaus-Initiative und Unterstützer der Initiative-NAAFI-Kulturzentrum, die schließlich in das Bunte Haus mündete, engagierte er sich aktiv für die gesellschaftliche und kulturelle Landschaft Celles und ihre Jugendkultur. Wie ging und geht „die Stadt“ mit einem solch wenig Angepassten um? Welche Ideen und Einflüsse bewegten Möller und seine Zeitgenossen nach 1968 in der Provinz?

Vortrag von Reinhard Rohde (Politikwissenschaftler) mit anschließender Podiumsdiskussion  
Moderation: Hilke Langhammer (Historikerin)

Bomann-Museum Celle, Eintritt frei

### ANDERE FILME? Rosa von Praunheim im Kino achteinhalb

5.6.2018, 18:15 und 20:00 Uhr

„Mach Dein Schwulsein öffentlich!“, so der Slogan der Schwulenbewegung der Siebziger- und Achtzigerjahre. Wesentlicher Motor war der 1971 auf der Berlinale uraufgeführte Film *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt* von Rosa von Praunheim. RWLE Möller lernte den Regisseur 1973 in Berlin kennen. Dieser Filmabend im Rahmen der Ausstellung *RWLE Möller – Künstler 1952–2001* bettet die homosexuellen Sujets Möllers, die einen nicht unerheblichen Anteil seiner Bilderwelten ausmachen, anhand von zwei zentralen Werken des queeren Kinos in ihren historischen (1971) und den aktuellen (2017) Kontext ein.

18:15 Uhr: *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt*, 1971

20:00 Uhr: *Überleben in Neukölln*, 2017

Filmabend im Kino achteinhalb in Kooperation mit der RWLE Möller Stiftung und dem Bomann-Museum Celle

Eintritt 5 €, Reservierung: [www.kino-achteinhalb.de](http://www.kino-achteinhalb.de)

### IRONISCHE FLUCHTEN. Finissage der Ausstellung

12.8.2018, 15:00 Uhr

Oskar Ansell, Schriftsteller und Zeitgenosse des Künstlers, umkreist in einer launigen Lesung die Lektürewelten des RWLE Möller, die vielfach in seinen Bildern wieder aufscheinen. Von Thomas Mann, Karl May und Robert Musil bis hin zu Edgar A. Poe, Arno Schmidt, Oscar Wilde und Jules Verne. Möllers Künstlerporträts ziehen den Kreis noch weiter ... bis hin zu Kabarettisten, Wortartisten und Schauspielern, die Ansell im Vortrag miteinbezieht und kommentiert.

Lesung mit Oskar Ansell (Berlin)

Bomann-Museum Celle, Eintritt frei



Credit from the liquor-store, 1996

### Ausstellung im Bomann-Museum Celle

Vernissage am 20.1.2018, 15:30 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.

Bomann-Museum Celle  
Museum für Kulturgeschichte



RWLE  
MÖLLER  
Stiftung

Kino 8  
achteinhalb  
"Kino und Kultur ist!"



Celler Museen

Arno Schmidt Stiftung

Bomann-Museum Celle  
Museum für Kulturgeschichte  
Schloßplatz 7  
29221 Celle  
[www.bomann-museum.de](http://www.bomann-museum.de)

RWLE Möller Stiftung  
Postfach 1525  
29205 Celle  
[www.rwlemoeller.de](http://www.rwlemoeller.de)

Kino achteinhalb  
Hannoversche Straße 30E  
Gebäude 11 / CD Kaserne  
29221 Celle  
[www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de)

Design: cequi – Grafik und Fotografie  
Originalfoto: © Matthias Stoltze  
Druck: PinguinDruck Berlin